



Predigt vom 03. und 04.09.2022 in den Pfarrkirchen von ‚etwah‘ Haren:

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

heute hat mir Pastor Kotte erlaubt, wieder einmal über unser gemeinsames Projekt ‚Schulgeld für Uganda‘ zu berichten.

Dieses Projekt ist **das Beste**, das wir in der Diözese Fort Portal haben, denn die Ergebnisse sind sehr klar und deutlich ersichtlich.

Zuerst einmal möchte ich Ihnen ein weiteres, großes ‚Dankeschön‘ sagen für all‘ die Unterstützung, die die jungen Menschen in Uganda von Ihnen erhalten haben; seitdem wir unser gemeinsames Projekt begonnen haben. Dieses Projekt hat eine Verbindung zwischen den Christen in Haren und unserer Diözese in Uganda geschaffen. Schon viele Jahre komme ich gerne nach Haren und sehe ‚Haren‘ als meine zweite Heimat an. Sogar mein Bischof hat keine Probleme damit, wenn ich hier für zwei Monate meinen Dienst machen kann.

Liebe Freunde, bitte verstehen Sie mich richtig, dass ich es nicht für selbstverständlich ansehe! Denn auch ich kenne die aktuelle, harte Situation,

die die ganze Welt durchläuft. Ich weiß, dass auch **Sie** schwere Zeiten und viele Herausforderungen haben, die **Sie** und Ihre Familien finanziell stark belasten werden. So möchte ich noch einmal besonders ‚Danke‘ sagen, dass, trotz Corona, doch noch viele Spendengelder eingegangen sind. Ich bin Ihnen sehr dankbar dafür, denn als ich im letzten Jahr hier in der Kirche über die Situation in Uganda berichtet habe, waren die Rückmeldungen von Ihnen sehr groß. So konnten wir mit diesen Spendenbeträgen viele junge Menschen in Uganda unterstützen, ihre Schul- und Ausbildung zu beenden. Die Schulgebühren für alle laufenden Schul- und Ausbildungen für dieses Jahr konnten wir damit bezahlen. Ich bin sehr froh, Ihnen berichten zu können, dass 9 von diesen Studentinnen und Studenten, die wegen Corona ihr Studium im letzten Jahr nicht beenden konnten, dieses zum Ende dieses Jahres nachholen werden. Nur mit Ihrer finanziellen Unterstützung werden Jugendliche in Uganda überhaupt die Möglichkeit haben, eine Schul- oder Ausbildung abschließen zu können. Darum möchte ich gerne mit Ihrer und Eurer finanziellen Unterstützung, einige weitere junge Menschen von unserer langen Warteliste einladen, eine Schul- oder Ausbildung im nächsten Jahr beginnen zu dürfen. Mehr denn je, ist es so wichtig, diesen jungen Menschen in Uganda eine Chance zu geben und zu helfen. Nach wie vor zählen sich 80% der Bürger zu den Christen. Es sind oft ehrliche und fleißige Menschen. Doch die Armut macht vielen zu schaffen: es fehlt an Arbeit und wenn diese dann vorhanden ist, wird sie mangels Ausbildung nur sehr schlecht bezahlt. Ganz gravierend ist das bei den jungen Menschen. Denn diese können oft nur bis zur 5. Klasse zur Schule gehen; sie sind da gerade einmal 11/12 Jahre jung. Bis hierher werden die Schulkosten noch vom Staat bezahlt. Danach ist Schluss für die Jugendlichen. Sie können sich also gut vorstellen, dass für viele junge Menschen in Uganda nur noch mehr Armut und Hoffnungslosigkeit übrigbleiben.

Wie ist die aktuelle Situation in Uganda? Ich bin so glücklich, Ihnen berichten zu können, dass im Januar dieses Jahres alle Schulen und Unis wieder geöffnet werden konnten. Wegen Corona und mit mehreren Lockdowns ist die ganze Wirtschaftslage in Uganda kaputt gegangen. Alle Schulen haben ihre Schulgebühren erhöht und es gibt eine sehr hohe Inflationsrate. Die Preise für Lebensmittel und Benzin sind hoch gegangen, da auch die vergangene Unwetterlage, die ganze Ernte schlecht gemacht hat. *Welche Wirkung und welche Fortschritte gibt es da bei unserem gemeinsamen Projekt ‚Schulgeld für Uganda‘?* Seit 2014 konnten aufgrund der großzügigen Spendenbeträge von Harener Christen für mehr als 60 jungen Menschen die Schul- und Ausbildungsgebühren übernommen werden. Dieses ergibt einen jährlichen Geldeinsatz von durchschnittlich 15.000,00 €. Mit diesem Ergebnis haben bereits 50 Jugendliche in Uganda ihre Ausbildung erfolgreich abschließen können und arbeiten heute in ihrem Beruf, mit einer angemessenen Gehaltszahlung. Diese ausgebildeten jungen Menschen sind nun selbst in der Lage, ihre Familie und andere Menschen in Uganda finanziell zu unterstützen: ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ ist hier das Stichwort. Dann befinden sich zurzeit noch weitere 22 junge Menschen in ihrer Schul- oder Ausbildung aber noch viele Kandidaten sind am Warteliste.

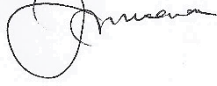
Es lohnt sich, unser gemeinsames Projekt ‚Schulgeld für Uganda‘ zu unterstützen. Denn in den letzten Jahren konnten wir erleben, wie erfolgreich die Umsetzung der Ausbildungen in Uganda bereits erfolgen konnte. Wir stehen dafür ein, dass die bisherigen und auch zukünftige Spenden ohne Verluste als Schulgeld an die betroffenen jungen Menschen in Uganda, meistens sind es zuerst die Waisen oder Halbwaisen, weiter gereicht werden. Die Schul- und Ausbildung ist der Schlüssel zur Selbstständigkeit und tatsächlich die Basis, um notwendige gesellschaftliche sowie politische Veränderungen herbeizuführen. Durch die CARITAS in Fort Portal haben wir einen vertrauenswürdigen Partner vor Ort. Wir können uns darauf verlassen, dass die Spenden verlustfrei eingesetzt werden. Bevor eine Schul- oder Ausbildung gefördert werden kann, muss sich der Jugendliche mit Foto, Biografie und Berufsziele bewerben. So sind die Familien der CARITAS in Uganda persönlich bekannt.

Der Apostel Paulus schreibt im 10. Kapitel im Hebräer-Brief: „Und lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken,...“ So haben wir als Christen die Möglichkeit aufeinander ‚acht‘ zu geben und mit der Hilfe von Spenden, Ungerechtigkeiten und Armut zu reduzieren.

Liebe Geschwister im Glauben, vor mehr als 10 Jahren haben wir eine tolle Aktion in Haren begonnen und wünschen diese mit Ihrer Hilfe weiterführen zu dürfen. Ich versichere Ihnen noch einmal, dass alle Spendengelder direkt den Bedürftigen zu Gute kommen. **Wenn Sie einen Betrag überweisen möchten, dann benutzen Sie das Spendenkonto von St. Martinus bei der Volksbank Haren, Stichwort: ‚Schulgeld Uganda‘, IBAN: DE59 28590075 1021519000 BIC: GENODEF1LER** (Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, geben Sie bitte neben Ihren Namen auch Ihre Anschrift an.)

Abschließend möchte ich Ihnen einmal sagen, wie dankbar ich darüber bin, hier in Haren immer wieder offen und freundlich aufgenommen zu werden. Es tut gut, zu wissen, dass ich auf Ihre finanzielle Unterstützung hoffen darf. Von Herzen ‚Danke‘ und GOTT segne Sie. Amen.

Ihr Joseph Musana



‚Gesichter sagen oft mehr als viele Worte‘ – Die neuen Bewerber und Bewerberinnen für 2022



Bridget



Denis



Edith



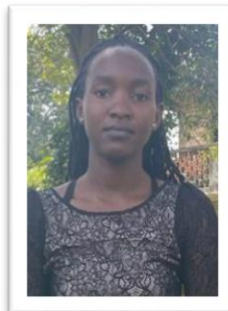
Adolf



Elizabeth



Esther



Esther L.



Lilian



Matia



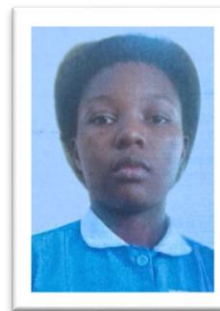
Molly



Peter



Ronald



Teddy



Winne